

# Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Bonmagaasse Nr. 18,  
wobin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und  
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Lechner.**

Für die Redaktion verantwortlich: **Johann Hoffer.**

Pränumerationsbedingungen:

Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—  
Vierteljährig Kr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Frankozuschlag.  
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 21. Jänner 1909.

Nummer 6.

## Gesetz und Volk.

Lugos, 20. Jänner.

Der mit den Volke alltäglich in Berührung kommt und nicht nur die Sitten und Gebräuche desselben beobachtet, sondern die Gedanken, besser gesagt die Denkensart eines Landmannes kennen lernt, wird es behaupten können, daß zwischen dem Gesetze und dem Volke keine Freundschaft obwaltet, sondern daß das Volk größtenteils das Gesetz, die Verordnungen und Statuten nur als die gewaltmacht des Staates, der Regierung oder einer anderen Behörde betrachtet.

Das Volk will das Wohlwollen und den Schutz des Gesetzes nicht anerkennen, da es dadurch nur etwas zu tun, anderes aber zu vermeiden sich bewußt fühlt. — Niemand denkt bei der Ausführung der Gesetze daran, daß gerade diese es sind, welche einen Menschen vor Argwohn, sündiger Habgierigkeit seiner Mitmenschen schützen.

Alltäglich hört man Klagen über die Ungewichtigkeit des Gesetzes. Bei diesen Klagen ist aber nicht das Gesetz schuld, sondern die Handhaber desselben, die Behörde, welche sich aber auch nicht durch ihre Ungerechtigkeit schuldig macht, sondern durch jenen Umstand, daß sie die rohe Macht des Gesetzes anwenden, ohne das Wohlwollende und Schützende zu erklären.

Ein Beispiel aus dem alltäglichen Leben: In einem Dorfe wohnt ein Bauer, welcher das Stroh und anderes halmiges Futter in seinem Hofe so dicht zusammenstekt und auch so nahe zu seinem Hause, daß kaum ein Mensch sich in den kleinen Zwischenräumen rühren kann, mit einem Wagen dazwischen zu gelangen, ist eine reine Unmöglichkeit. — Gott behüte vor dem Ausbruch eines Feuers! — Jetzt kommt die Behörde,

bemerkt sehr wohl diese Unordnung, stellt fest, daß die Feuersdistanzen nicht eingehalten sind, bestraft den Landmann mit 50 Kronen und verpflichtet ihn, die Ordnung binnen 8 Tagen herzustellen. Dies ist das Verfahren einer Behörde. Hier ist keine Ungerechtigkeit, sondern alles ist streng im Sinne einer Verordnung abgelaufen.

Was sieht jetzt in diesem Verfahren der Landmann? Den Zwang des Gesetzes, da er jenes nie gekannt, auch die Ungerechtigkeit der Behörde. Welches wäre also der richtige Weg?

Man mache den Landmann aufmerksam auf die Gefahr, welcher er nicht nur sich, sondern auch die ganze Gemeinde ausgesetzt und daß es — um diese Gefahr zu verhindern — eine wohlwollende Verordnung gebe, welche einzuhalten ein jeder im Interesse des allgemeinen Wohles verpflichtet ist. Dann wird der Bauer selbst zur Einsicht kommen und dann ist das Ziel des Gesetzes oder Verordnung erreicht. Sollte der Landmann auf die gutwillige Ermahnung der Behörde den Verordnungen dennoch nicht genügt, dann obwaltet erst ein böswilliges (nicht unbewusstes Vergehen) und dann wende man das Strafverfahren an.

Oftmals hört man mit Recht die Klagen von Seiten der Behörde, daß die Zergliederung eine unnütze Balgerei wäre. — Nein! Nur Geduld! — Was im Leben gesät wird findet endlich immer Erntetag.

Es wäre nicht unnützig, in den Wiederholungsschulen dem ins Leben tretenden Jünglinge einige ihn interessierende Gesetze mitteilen und ihm beibringen, daß jene nicht nur die Autorität des Staates verkörpern, sondern in erster Reihe zum Wohle und Schutz eines jeden Staatsbürgern erschaffen sind.

## Tagesneuigkeiten.

**Die Hilfsaktion für Messina.** Um auch in unserer Stadt, deren Societät zu jeder Zeit an allen milden Werken der Humanität regen Anteil nimmt, eine Hilfsaktion für die unglücklichen Opfer der Katastrophe in Messina einzuleiten, rief Herr Obergespan Karl von Fialka am 18. d. M. nachmittags 5 Uhr eine Konferenz zusammen, zu welcher die gesamte Intelligenz unserer Stadt geladen war. Obergespan Fialka eröffnete die Versammlung, begrüßte die Erschienenen aufs Herzlichste und erörterte den Zweck der Konferenz. Um nämlich an dem großen Werke der Humanität, das den Verunglückten in den blühenden Gefilden des südlichen Italiens in ihrer Not Trost und Linderung des Glends spenden teilzunehmen, möge sich die Versammlung zu einem Hilfskomitee konstituieren und die Modalitäten der Hilfsaktion festzusetzen. Er ersucht die Erschienenen zu diesem Zwecke ein Präsidium zu nominieren, welches mit der Leitung der nötigen Maßnahmen betraut wird. Auf Vorschlag des Herrn Grafen von Battyanffy wurden ins Präsidium Sr. Hochgeborenen Obergespan Karl v. Fialka, Bischof Dr. Bazul Hosszu, Generalmajor Max Bartuska und Vizegespan Aurel Jsekuz, ferner auf Antrag des Obergespans auch die Präsidentinnen der hiesigen Frauenvereine gewählt. Vizegespan Aurel Jsekuz brachte hierauf zur Kenntnis, daß er, sobald die Nachricht von der entsetzlichen Kunde zu uns drang, sofort auf dem Territorium des Komitates eine Sammlung zu Gunsten der Verunglückten einleiten ließ und bittet, daß diese durch ihn eingeleitete Aktion nun mit der jetzt initiierten verschmolzen zusammen weiter wirke. Mit Rücksicht darauf, daß sich auch auf dem Gebiete unseres Komitates, im Domanyer Grubenwerke in kurzen Zeiträumen zwei bedauerliche Katastrophen viel Menschenleben forderten, viele Witwen und Waisen in Not und Glend schleudert, den Erhalter und Ernährer verloren haben: Beauftragt Vizegespan Jsekuz, daß von der in Lugos zu erzielenden Summe  $\frac{2}{3}$  den Domanyer Verunglückten und  $\frac{1}{3}$  Sizilien zugewendet werde. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. Vizegespan Aurel Jsekuz teilte ferner dem Hilfskomitee mit, daß er sich mit dem Präsidentinnen der Frauenvereine bereits ins Einvernehmen setzte und

**MÖBEL**

Beste und billigste Einkaufsquelle  
bei äußerst solider Bedienung  
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

**LÖWILIPÓT**

daß eine Matinee im Theater, sowie ein mit Tombola verbundenes Tanzkränzchen veranstaltet werden soll. Dr. Haus beruft sich auf das lateinische Sprichwort „bis dat, qui cito dat“ und ersucht das Präsidium je rascher ans Werk zu gehen, da doch die Hilfe dringend nötig sei. Obergespan Karl von Fialka dankt hierauf dem Hilfskomitee für die werktätige Hilfe, die es dem humanen Werke angebeihen läßt, bittet die Sammelbögen zu übernehmen und schließt hierauf die Versammlung.

**Familiennachrichten.** Das liebenswürdige und mit allen schönen Tugenden ausgestattete Fräulein Frieda Kurtag, Tochter des Herrn Bernat Kurtag aus Nagyköstely, verlobte sich Sonntag den 17. Jänner mit Herrn Mihály Kalman, Ingenieur der ung. Staatsbahnen aus Kecskemet.

**Jr. Gottesdienst.** Vom 22. d. M. angefangen beginnt der Freitagabendgottesdienst um halb 5 Uhr.

**Festversammlung des Gewerbeschutzesvereines.** Die Einweihung des durch den Gewerbeschutzverein gestifteten „Goldbuches“ vollzog sich Sonntag nachmittags im Rahmen einer schönen, herzerhebenden Feierlichkeit. Der Meisterschutzverein hielt zu diesem Zwecke im Saale des „König v. Ungarn“ Sonntag nachmittag eine Generalversammlung, an der sehr viele Notabilitäten unserer Stadt teilnahmen. Obergespan Karl v. Fialka, Vizegespan Aurel Jssékusz, Bürgermeister Arpad v. Marsovský, Oberstuhlrichter Kornel v. Bodhradský und andere zahlreiche Honorationen nahmen an der Generalversammlung teil. Die Generalversammlung wurde durch den Vereinspräsidenten Viktor Hecker eröffnet, worauf der Juwelier Eduard Neumann eine zündende Festrede hielt und die Mission beleuchtete, welche zu erfüllen das „Goldbuch“ berufen ist. Der nächste Redner, Herr Ludwig Kofay, Präses der Gewerke-Korporation reflektierte in seiner Rede auf das Zustandekommen, auf den Zweck und die Intentionen des Gewerbeschutzesvereines und hob die Verdienste des Oberstuhlrichters Kornel v. Bodhradský's bei der Gründung des Vereines hervor. Es erfolgte nun die Wahl der Funktionäre zur Verwaltung des Goldbuches. Goldbuchvater wurde Herr Louis Pop, der die Idee des Goldbuches angeregt hatte. Güter des Buches Viktor Hecker, Kassier Bela Mohilo und Kontrollor Eduard Neumann, der als Präses des 7-ner Komitee sich um das Zustandekommen des Goldbuches, sowie um das Arrangement der Festivität unverweilliche Verdienste erworben. Unser hiesiger Bürgerstand hat in Herrn Neumann eine äußerst agile Stütze gewonnen, einen intelligenten, tätigen, sachverständigen Industriellen, der sich die Hebung des Gewerbestandes zur Aufgabe stellte. Abends fand im großen Saale des Hotels „König v. Ungarn“ ein sehr animiertes Banfett statt, an welchem auch Vizegespan Aurel Jssékusz, sowie Bürgermeister Arpad von Marsovský teilnahmen. Es war dies eine herzerhebende denkwürdige Feier, die unseren wackeren Bürgern zur vollsten Ehre gereichte.

**Für das Bogjaner Honved-Denkmal.** In dem glänzenden Kampf um die Unabhängigkeit unseres Vaterlandes hat sich die Einwohnerschaft aus Nemetbogsan besonders hervorgetan und kämpfte mit Mut und Tapferkeit gegen die angreifenden Feinde. Zur Erinnerung an diese heldenhafte Verteidigung hat man Dank des Zielbewußten emsigen Streben des öffentlichen Notars Herrn Dr. Kornel Petricu schon ein nettes Sämmchen zusammengebracht um ein Denkmal zu errichten, daß nun auch bald zur Aufstellung gelangt und mit einem von der Staatseisenbahn-Gesellschaft gespendeten geschmackvollen Eisengitter umgeben werden wird.

**Mikóthy schwer erkrankt.** Wie aus Budapest gemeldet wird, ist der bekannte Schriftsteller Koloman Mikóthy schwer erkrankt. Die Ärzte befürchten das Schlimmste.

**Weitere Spenden für das „Goldbuch“.** An anderer Stelle unseres Blattes berichten wir, daß für das „Goldbuch“ bereits über 900 Kronen gespendet wurden. Weitere Spenden zu diesem Zwecke werden in den Lokalitäten der Gewerke-Korporation während der Amtsstunden dankend entgegengenommen.

**„Milleniumanlage“** in Nagybö Tórontaler Komitat sendet Ihnen großen mit Kunstbeilagen versehenen Katalog in deutscher oder ungarischer oder rumänischer oder serbischer Sprache jedem sich Interessierenden gratis und franko und erteilt bereitwilligst Aufklärung und sachmännischen Rat zur Neuanlage von Weingärten und Behandlung der Reben. Tausend Stück von 70 Kronen aufwärts.

**Einbruch.** Samstag nachts wurde bei dem hiesigen Kunst- und Bauhofsler Franz Globil in der Karansebesergasse in Einbruch verübt, bei welchem mehrere Revolver und Gewehre im Werte von über 100 Kronen entwendet wurden. Dasselbe wurde erst vor kurzer Zeit ebenfalls ein Einbruch verübt und erlitt Globil schon damals einen Schaden von 200 Kronen. Die Einbrecher wurden bis heute noch nicht eruiert.

**Die Generalversammlung** der Lugozer Arbeiter-Versicherungs-Kassa, welche für Sonntag den 17. d. anberaumt war, konnte wegen Beschlussunfähigkeit nicht abgehalten werden. Somit wird dieselbe Sonntag den 24. — ohne Rücksicht auf die Anwesenden — stattfinden.

**Zur Beachtung.** Die Mitglieder des Ungarländischen Arbeiter Invaliden- und Pensions-Vereines werden hiemit verständigt, daß das Vereinslokal, welches sich bisher in der Lugozer Bezirkskranken-Kassa befand, von 15. Feber l. J. angefangen in das Hotel „Hungaria“ vis-à-vis von Bahnhof verlegt wird, wo die Einzahlungen auch weiterhin 2mal Monatlich erfolgen werden.

**Minister Apponyi an den Gewerbeschutz-Verein.** Anlässlich der Festgeneralversammlung des Gewerbeschutzesvereines, bei welcher das „Goldbuch“ seiner Bestimmung übergeben wurde, richtete das Präsidium des Vereines an die Regierung Begrüßungsgramme. Kultusminister Graf Albert Apponyi dankte für die Begrüßung und richtete an Herrn Viktor Hecker, den Präses des Schutzvereines folgendes Telegramm: „Iparvédő-egyesület szives üdvözlését köszönöm, hazafias támogatását mindenkor örömmel veszem.“ (Für die herzliche Begrüßung des Gewerbeschutzesvereines dankend nehme ich ihre patriotische Unterstützung stets mit Freude zur Kenntnis.)

**Vom Volksamte.** Bisher tagte das Volksamt bekanntlich jeden Sonntag im städtischen Sitzungssaale. In einer am vergangenen Sonntag stattgefundenen Sitzung wurde nun beschlossen das Volksamt in die Lokalitäten des Gewerbeschutzesvereines zu verlegen, was wir den Interessenten hiernit zur Kenntnis bringen.

**Ermordung eines Richters.** Wie aus Karansebes gemeldet wird, ist am Samstag in Korngareva der Richter Nikolaus Bosnyak ermordet und seine Leiche in Stücke zerschnitten worden. Es dürfte ein Racheakt vorliegen. Bisher konnten die Mörder nicht ausfindig gemacht werden.

**Das Schicksal von Uda-Kaleh.** Am Orsovaer Donauarm liegt eine kleine Insel, deren Bewohner Türken sind, welche aber Österreich-Ungarn okkupiert hält. Vor Kurzem — anlässlich der Wahlen in der Türkei — wurde diese unsere Insel einem Wahlbezirke einverleibt, womit man die Zugehörigkeit Uda-Kalehs zur Türkei demonstrieren wollte. Bei der Ablösung Bosniens kam auch die Uda-Kalehs zur Sprache. Wahrscheinlich werden wir diese Insel endgiltig als Zugabe erhalten, und zwar derart, daß Uda-Kaleh Ungarn einverleibt wird.

**Schulbau in Nemetbogsan.** Wie uns aus Budapest mitgeteilt wird, ist der Bau der Bogjaner l. u. Staatsschule in das

Stadium der Verwirklichung getreten. Die Pläne sind fertiggestellt und werden schon in kürzester Zeit die Konkurrenz für die Vergebung der Bauarbeiten ausgeschrieben. Mit dem Bau soll noch im Laufe des Monats April begonnen werden.

**Der Kinematograf.** Um den in der ganzen Welt verbreiteten Kinematografen auch den ganzen Balkan näher zu bringen, hat sich das in Budapest (Sandor-platz 4.) erscheinende vorzügliche Fachblatt „A Kinematograf“ entschlossen, von Mitte Feber nicht nur ungarisch und deutscher, sondern auch croatischer und rumänischer Sprache zu erscheinen. Alle Interessenten, Fachleute und Laiker wollen sich daher um Probehefte an die genannte Administration wenden. Wir freuen uns, daß dieses lehrreiche und unterhaltende Blatt von nun an ganz Südeuropa seine wissenswerten Mitteilungen zuführen wird. Redakteur des Blattes ist der bekannte Fachschriftsteller Sigm. Lenkei.

**Das neue Uchungegesetz.** Das Gesetz über die Uchung vom Jahre 1907 tritt am 12. d. ins Leben. Im Sinne des neuern Gesetzes dürfen Fässer, worin Wein und Bier, sowie andere geistige Getränke enthalten sind, nur dann in Verkehr gebracht werden, wenn darauf der Inhalt und das Gewicht des leeren Fasses in gesetzlichem Maße bezeichnet worden ist. Die derartige Bezeichnung des Inhaltmasses kann bei inländischen, Alkohol enthaltenden Fässern weggelassen werden, wenn die Quantität des darin enthaltenen Spiritus in den durch die Finanzgesetze und Vorschriften vorgesehenen Fällen und nach den Vorschriften der Verfügungen derselben auf Grund der vorgeschriebenen Gewichte durch die Finanzbehörde festgestellt worden ist, weiter bei den Wein, Bier oder Spiritus vom Ausland kommenden Fässern, insofern der weitere Verkauf in diesen Originalbehältern geschieht. Die Fässer müssen in all jenen Fällen neu geachtet werden, wenn sie Verbesserungen erhalten, welche ihren Inhalt über das gesetzliche Grenzmaß hinaus alterieren. Die Flaschen und Trinkgefäße, welche bei dem Ausschank von Wein, Bier und anderen geistigen Getränken in Gasthäusern und anderen öffentlichen Lokalen benützt werden, müssen geachtet werden. Geschlossene Flaschen, worin Wein, Bier oder andere geistige Getränke in Verkehr kommen, fallen nicht unter diesen Zwang. Gesetzesübertretungen werden mit Freiheitsstrafen bis zwei Monaten und Geldbußen bis 600 Kronen bestraft.

**Wollen Sie** gut und solid gearbeitete Möbel ohne Preisanschlag kaufen, so besuchen Sie die Möbelniederlage von Löwi Lipot, Lugozer Szabellaplag, daselbst nur festgesetzte Preise bei solidester Bedienung.

**Große Schneestürme in Bosnien.** Berichte von der Grenze melden den Eintritt heftiger Schneestürme, die von ungewöhnlichen Nachfrösten begleitet sind. Die große Kälte setzt den Truppen hart zu, doch ist der allgemeine Gesundheitszustand nach wie vor ein guter. Der Schnee liegt vielfach meterhoch.

**Dr. Richters Linimentum Capsici comp.** (Anker-Pain-Expeller) ist zu einem wahrhaft volkstümlichen Hausmittel geworden, da in vielen Familien seit langen Jahren stets vorrätig gehalten wird. Bei Rücken-schmerzen, Hüftweh, Kopfschmerzen, Sicht, Rheumatismus usw. haben sich die Einreibungen mit dem Anker-Liniment stets als schmerzstillend erwiesen, auch bei epidemischen Krankheiten wie Cholera und Brechdurchfall sind Einreibungen des Unterleibs stets sehr vorteilhaft gewesen. Dieses vorzügliche Hausmittel ist auch mit gutem Erfolg bei Influenza als Einreibung angewendet worden und wird zum Preise von 80 H., 1.40 und 2. — K., in den meisten Apotheken vorrätig gehalten, doch verlange man beim Einkauf stets ausdrücklich: „Richters Anker-Liniment“ (Anker-Pain-Expeller) und sehe nach der Schutzmarke „Anker“ und den Namen „Richter“ und nehme nur Originalflaschen an.

## Ihre Atmung

Ist eine bedeutend leichtere schon nach Einnahme der ersten Dosis „Scotts“ Emulsion und diese Erleichterung wird täglich zu nehmen.



Echt nur mit dieser Marke — dem Fische — als Garantiezeichen des Scott'schen Verfahrens!

Dies ist die Erfahrung von Tausenden während den vergangenen 32 Jahren.

### Scotts Emulsion

steigert überraschend die allgemeinen Kräfte. Der Appetit und der Schlaf kehren zurück und die Verdauung verbessert sich.

Preis der Originalflasche 2,50 K.

In allen Apotheken käuflich.

## Theater und Kunst.

Mit der unverwundlichen Millöcker'schen Operette „A koldusdiák“ nahm die heurige Theateraison ihren Anfang und wir konnten schon bei der ersten Vorstellung mit Genugthuung konstatieren, daß die Gesellschaft Kolgárs heuer über vorzügliche Operettenkräfte verfügt. Die Militärmusik war eine glückliche Idee des Direktors, der wie es scheint weder Mühe noch Kosten scheut, um dem Publikum nur das Beste zu bieten. Frl. Bataki verfügt über ein sympathisch klingendes, gut geschultes Organ und erntete in der Rolle der Laura großen Beifall. Bronislava wurde durch Frl. Stella Peterdi freiert, die sich durch ihr anmutiges, grazioses Wesen und flottes Spiel im Sturm die Sympathie des Publikums eroberte. In Herrn Andor Barna, nicht minder in Herrn Dezső Radvanyi lernten wir zwei stimmbegabte, gut geschulte Operettenkräfte kennen, nicht minder brav war auch Herr Eszola Kósi in der dankbaren Rolle des Oberst Ollendorf. Wir versprechen uns von diesem Ensemble noch manchen vergnügten Abend. Für die Heiterkeit sorgte Herr Geza Remete, eine altbewährte Stütze der Gesellschaft, in bester Weise. Das Haus war total ausverkauft.

Sonntag nachmittag gelangte „Vig özvegy“ bei schwach besuchten Hause zur Aufführung. Die herrliche Ländlichkeit Lehar's kam ganz und voll zur Geltung. Sonntag abend gieng die neue Operette „A csókkirály“ von Sztójánovics über die Bretter. Frl. Kapóssi, deren Können wir schon im vorigen Jahre oft zu würdigen Gelegenheit hatten bot eine reizende Leistung in der Rolle des Miska. Ausgezeichnet waren Frl. Peterdi als Witwe und Frl. Bataki in der Rolle der Königin. Die Operette hat eine aus klassische streifende, angenehme Musik und das Publikum nahm sie sehr beifällig auf. Weniger gelungen war die Aufführung des Brieux'schen Dramas „Simone“. Herr Gosson war im ersten Akte wohl bestrebt die einzelnen Phasen des aus der Amnesis erwachenden Kranken naturgetreu zu kopieren, doch verflachte sich sein Spiel in den 2 folgenden Akten zu gänzlicher Apathie. Wir hätten mehr dramatische Kraft und mehr Emotion gewünscht. Herr Biranyi spielte ohne jegliche Ambition und Lust. Wir haben von diesem sonst talentierten Schauspieler schon viel bessere Leistungen gesehen. Mit Lob und Anerkennung können wir das Frl. Mariska Galasi gedenken, die in der Titelrolle eine annehmbare Leistung bot. Viel mehr Erfolg erzielten die dramatischen Kräfte der Gesellschaft in Novettas „Becstelének“ welches Dienstag aufgeführt wurde. Sowohl Frl. Galasi, als auch Herr Biranyi — der diesmal besser disponiert war — entledigten sich ihrer schweren Aufgabe zur Zufriedenheit des Publikums. Zu kleineren Episodenrollen warne Frl. Karakti, Frl. Esanady und Herr Solymosi recht gut am Plage.

## LUGOSER PLATZPREISE.

von 20. Jänner 1909.

Weizen von Kronen	20.—	bis Kronen	23.20
Korn	16.40	„	17.—
Gerste	13.—	„	13.60
Hafer	13.40	„	14.—
Neu-Mais	12.40	„	13.—

## Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.  
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.  
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

## Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreisser und Erkältungskrankheiten aller Art.



Original-Flasche K. 2. —  
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverwand bei Apotheker A. MOLL.  
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9.

Mit sehr gutem Erfolge wird

## MATTONI'S GIESSHÜBLER



angewendet bei:  
Erkrankungen der Luftwege  
Katarren des Rachens  
der Bronchien  
Lungen und Brustfellentzündung.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.  
15274—1908. kig. szám.

## Hirdetmény.

Lugos r. t. város tanácsa mint elsőfoku iparhatóság közhírré teszi, hogy a helybeli iparosok és kereskedők névjegyzékei az általuk 1908. évben III. osztályu kereseti adó címen fizetett adóösszegek kitértetése mellett 1909. évi január hó 30-ik napjáig Lugos r. t. város kiadóhivatalában kitéve vannak és azok az említett határnapig ott a hivatalos órákban betekintheők.  
Lugos, 1908. december hó 30-án.

Marsovszky, polgármester.

Der neue

## Theater-Situations-Plan

ist erschienen und

gratis erhältlich

in Deutsch-Lugos:

bei: Michael Schatteles, Karánsebeser-Gasse.

Trafik Lörincz (ev. ref. Gebäude).

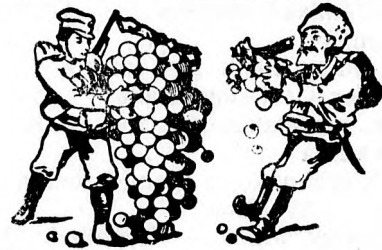
Román-Lugos:

Schuhlager Rosenzweig, Koronateza.

## Hausverkauf.

Das in Lugos in der Heuffelgasse unter Nr. 508 befindliche, Eigentum der Frau Witwe Lina Blau bildende Haus ist aus freier Hand zu verkaufen.

Reflektanten mögen sich um nähere Auskunft an Herrn Sandor Balla Apotheker in Hodmezővásárhely wenden.



## Veredelte Reben

liefert garantiert sortenrein in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solideste Firma bekannte:

Kokeltaler Erste Rebenvoredlungsanlage

Eigentümer: FR. CASPARI,

Mediaich, Nr. 59 (Siebenbürgen),

Bitte illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannter Persönlichkeit sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.

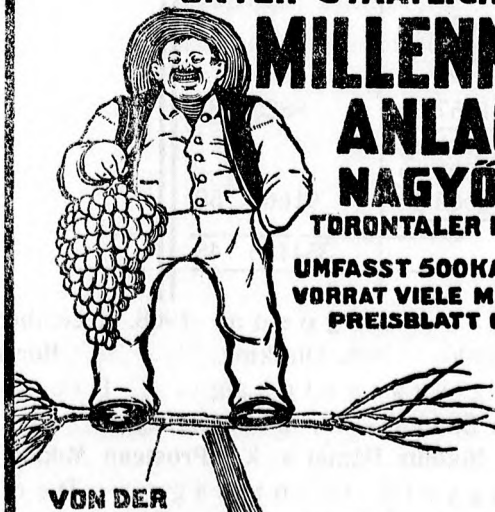
## GRÖSSTE REBENSCHULE

UNTER STAATLICHER AUFSICHT.

## MILLENNIUM ANLAGE NAGYÖSZ

TORONTALER KOMITAT.

UMFASST 500KAT. JOCHE.  
VORRAT VIELE MILLIONEN.  
PREISBLATT GRATIS.



VON DER MILLENNIUM-ANLAGE GEKAUFT



NICHT VON DER MILLENNIUM-ANLAGE GEKAUFT

## Délmagyarországi Bank részvénytársaság, Lugoson.

**Meghívó**  
**a Délmagyarországi Bank részv. társ.-nak**  
 Lugoson, 1909. évi január hó 31-én  
 vasárnap délelőtt 10 órakor az intézet helyiségeiben (Román-  
 Lugos, Bésán-palota tartandó  
**VII. RENDES ÉVI KÖZGYŰLÉSÉRE.**

### TÁRGYSOROZAT:

1. Két részvényes kijelölése a jegyzőkönyv hitelesítésére.
2. Az igazgatóság és felügyelőbizottság évi jelentése; a mérleg és nyereség-kimutatás előterjesztése, a felmentvény megadása.
3. A tiszta nyereség hováfordítása iránti határozathozatal.
4. Három igazgatósági tag megválasztása az alapszabályok 23. §-a értelmében kilépett 3 igazgatósági tag helyébe és egy felügyelőbizottsági tag megválasztása az alapszabályok 45. §-a értelmében kilépett 1 felügyelőbizottsági tag helyébe 3 évre.
5. Az alapszabályok 22., 27., 29., 30., 34. és 47. §§-ainak módosítása.
6. Indítványok.

12. §. Részvényesek, kik a közgyűlésen valamely önálló indítványt tenni szándékoznak, azt a nevükre írott részvények egyidejű letétele mellett az igazgatóságnak írásban a közgyűlést megelőzőleg 8 nappal bemutatni tartoznak. Az ekként tett indítványt az igazgatóság saját és a felügyelő-bizottság véleményes jelentése kapcsán a közgyűlés elé terjeszteni köteles.

14. §. A közgyűlésen résztvehetnek mindazon részvényesek, kik három nappal a közgyűlés megtartása előtt a le nem járt szelvényekkel ellátott oly részvényt tesznek le az igazgatóságnál, mely legalább 30 nappal előbb iratott át a letévő saját nevére.

VAGYON — ACTIVA

**Mérleg per 1908. december 31. — Bilanz per 31. Dezember 1908.**

TEHER — PASSIVA.

Készpénz — Bargeld . . . . .	83940	97	Részvénytőke — Aktienkapital . . . . .	500000	—
Folyószámlakövetelések — Contocorrentforderungen . . . . .	149768	98	Tartalékalap — Reservefond . . . K 150000—		
Osztr.-magy. bank giro-számla — Giro-Conto bei der Oest.-ung. Bank . . . . .	2497	67	Kül. tart.-alap — Spezialreservefond „ 6000.—	156000	—
M. kir. postatakarékpénztár — K. ung. Postsparkassa . . . . .	2426	39	Hitelezők — Kreditoren . . . . .	3407	98
Zálogkölcsonők — Pfanddarlehen . . . . .	14973	—	Takarékbetétek — Spareinlagen . . . . .	1506800	24
Váltók — Wechsel . . . . .	2605137	22	Visszleszámitolás — Reescompte . . . . .	979370	62
Jelzálogkölcsonők — Hypothekdarlehen . . . . .	1526235	12	Eng. jelzálogkölc. — Credirte Hypothekdarleh.	1300967	28
Értékpapírok — Wertpapiere . . . . .	293172	05	Lombardkölcson — Lombarddarlehen . . . . .	154000	—
Bánatpénzek — Reugelder . . . . .	765	24	Fel nem vett osztalék — Unbehobene Dividenden	280	—
Hátralékos kamatok — Rückständige Zinsen . . . . .	31752	57	Betétkamatadóhátr. — Einlagezinsensteuer Rück.	3337	45
Atmeneti kamatok — Transit. Zinsen . . . . .	25577	69	Atmeneti kamatok — Transit. Zinsen . . . . .	39778	43
Berendezés — Einrichtung . . . . .	5692	40	Kétes követelések — Dubiose Forderungen . . . . .	6335	80
			Nyereség áthozat 1907. évről — Gewinnvortrag vom Jahre 1907 . . . . .	997·70	
			Tiszta nyereség — Reingewinn . . . . .	90663·80	50
	4741939	30		4741939	30

TERHEK — LASTEN

**Nyer. és veszt. per 1908. dec. 31. — Gewinn- u. Verlust per 31. Dez. 1908.**

JÖVEDELMEK — ERTRAGNISSE

Adó — Steuer . . . . .	17707	04	Különböző kamatok, jutalék, árfolyamkülönbözet, nyereség értékpapírokon, szelvényeken és külföldi pénznemeken — Diverse Zinsen, Provisionen, Coursdifferenzen, Gewinn an Wertpapiere, Coupons und ausl. Münzen . . . . .	353157	75
Betétkamatadó — Einlagezinsensteuer . . . . .	6543	54	Nyereség áthozat 1907 évről — Gewinnvortrag vom Jahre 1907 . . . . .	997	70
Betétkamatok — Einlagezinsen . . . . .	65442	02			
Visszleszámitolási kamatok — Reescompte zinsen	60116	37			
Enged. jelzálogkölcsonők kamatai — Zinsen cedirter Hypothekdarlehen . . . . .	65995	34			
Lombardkamat — Lombardzinsen . . . . .	8277	03			
Tisztviselők járandóságai — Beamtenbezüge . . . . .	18073	34			
Üzletiköltség, adományok, postaköltség és bélyegilletékek — Regie, Spenden Postporti und Stempelgebühren . . . . .	9913	45			
Házbér — Lokalmiete . . . . .	1600	—			
Leírás — Abschreibung:					
10% a berendezésből — 10% der Einrichtung . . . . . K 632·49					
Kétes követelés — Dubiose Forderung 6335·80					
Veszteségért évközben — für Verluste im laufenden Jahre . . . . . K 1857·53	8825	82			
Nyereség áthozat 1907. évről — Gewinnvortrag vom Jahre 1907 . . . . .	997·70				
Tiszta nyereség — Reingewinn . . . . .	90663·80	50			
	354155	45		354155	45

Lugoson, 1908. december 31.

Schleszler Zsigmond s. k., vezérigazgató — leit. Direktor.

Horváth Kálmán s. k., főkönyvelő — Oberbuchhalter.

Az igazgatóság: — Die Direktion:

Barbulescu Euthim s. k.

Epstein Sándor s. k., h. vezérigazgató — leit. Direktor-Stellvertreter.

Gidófalvy Béla s. k.

Huszár Károly s. k.

A felügyelő-bizottság: — Der Aufsichtsrat:

Dr. Szöllősy István s. k.

J. Neuerer s. k. Nikolits Dániel s. k. Prostean Miklós s. k. Reitter Rudolf s. k.

Pósa Ernő s. k., elnök — Präses.

Dr. Neumann Ödön s. k. Kántor József s. k. Petrovics Vazul s. k., alelnök.

Dr. Szörényi Artur s. k.

Druck der Buch- und Kunstdruckerei Husveth & Joffer, Lugos.